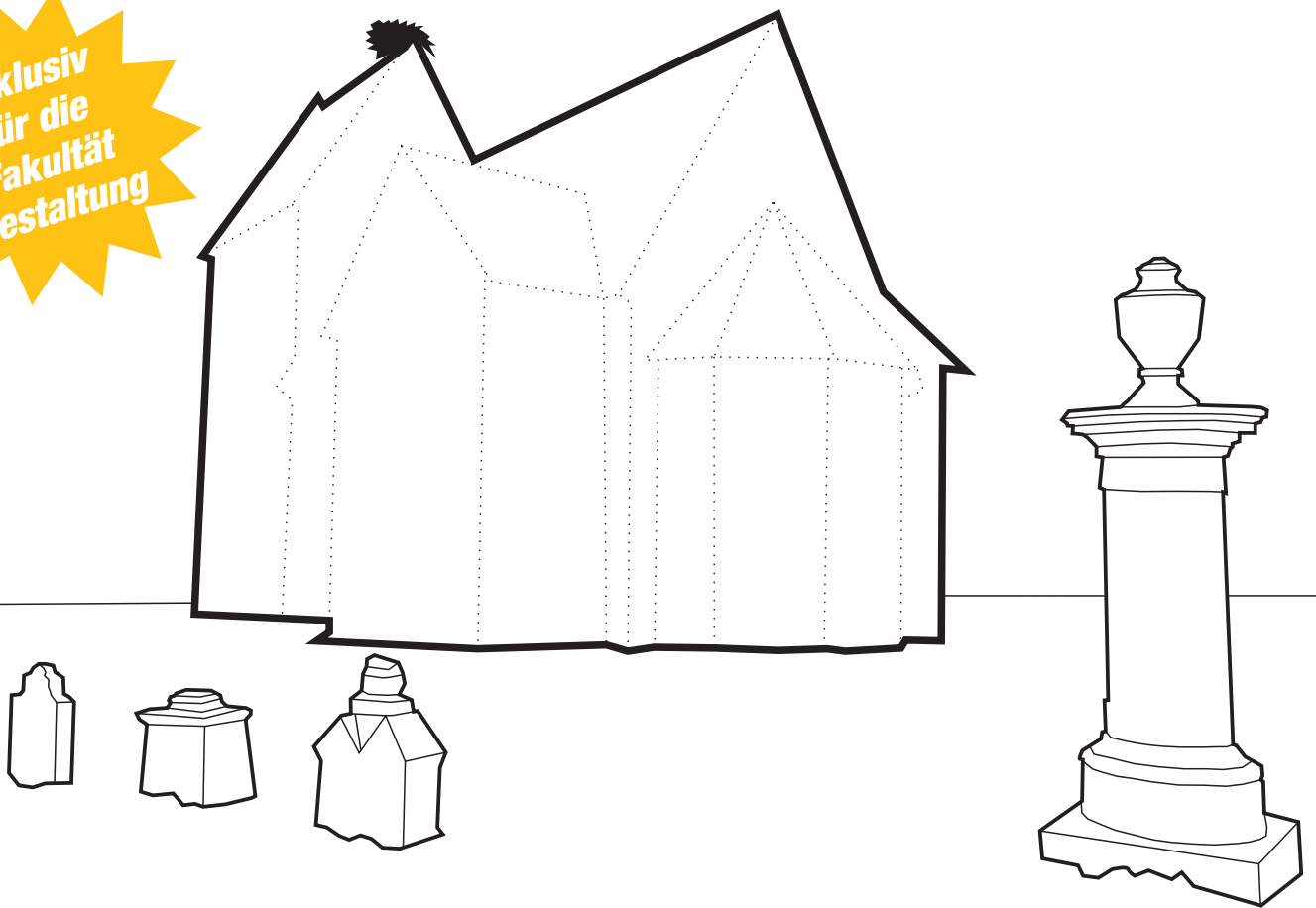


Exklusiv
für die
Fakultät
Gestaltung



REALISIERUNGS- WETTBEWERB

Erinnerungen in Sigwards Garten

Auslober: Kirchengemeinde Idensen

Förderer: Hanns-Lilje-Stiftung

Betreuung an der HAWK: Prof. Hans Lamb & Prof. Patrick Pütz

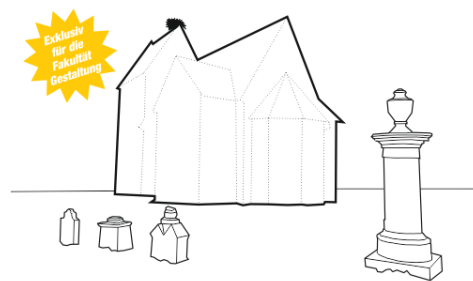
Preisgeld: Die Realisierungssumme beträgt: **2.500 €** (inkl. Gage, Konzept, Transport, Umsetzung, Abbau)

Konzeptabgabe: ist am **25.Jan.2023**, 23.59 Uhr als PDF (max. 12 MB) an kunstaktion@sigwardskirche.de

Realisierung Ihres Konzepts: Februar - April 2023. **Ausstellungseröffnung: 02.Apr.2023**

Die Jurysitzung findet Anfang Februar statt. Das Ergebnis wird dem/der Gewinner_in unmittelbar mitgeteilt.

Über die Vergabe des Preises entscheidet die Jury. Diese besteht zur Zeit aus: einem Vertreter (m/w) der Hanns-Lilje-Stiftung und der HAWK, einem Vertreter (m/w) des Kunstreferates der Landeskirche, einem Vertreter (m/w) der Kirchengemeinde und einem Vertreter (m/w) des Freundeskreises Sigwardskirche. Rückfragen zum Wettbewerb können an Jörg Mecke, joerg.mecke@sigwardskirche.de, Kirchengemeinde Idensen, oder Prof. Patrick Pütz, patrick.puetz@hawk.de, HAWK, gerichtet werden.



REALISIERUNGS- WETTBEWERB

Erinnerungen in Sigwards Garten

ERLÄUTERUNGEN zu "Erinnerungen in Sigwards Garten"

Die Kirchengemeinde Idensen veranstaltet gemeinsam mit dem Freundeskreis Sigwardskirche eine dreigliedrige Kunstaktion vor der Sigwardskirche in Idensen. Das Projekt wird durch die Hanns-Lilje-Stiftung gefördert.

Die Sigwardskirche in Idensen ist als eine der bedeutendsten sakralen Kleinbauten in Europa unter anderem für die romanischen Wand- und Deckenmalereien bekannt, die hier noch in den Originalfarben aus der Erbauungszeit (1129 bis 1134) vorhanden sind. Viele Wissenschaftler haben diese Malereien untersucht, Restauratoren haben Studien verfasst und 2017/2018 wurden diese Malereien stabilisiert.

Auf der parkähnlichen Fläche vor der Kirche stehen von dem ehemaligen Friedhof (Bestattungen bis 1900, Räumungen gegen 1950) noch viele Grabsteine, die entsprechend mindestens 120 Jahre alt sind.

(siehe <https://www.youtube.com/watch?v=ea6c53TARxk>)

Diese „Friedhofs-Park-Situation“ soll durch Kunstwerke, Rauminstallationen oder Rauminterventionen erweitert werden. Durch "Erinnern, Berühren und Impulse setzen" wird eine besondere Art der „Friedhofkultur“ geschaffen. Drei Künstler*innen werden gleichzeitig auf dem insgesamt gut 3000 m² großen Gelände von April bis Oktober Ihre jeweiligen Werke ausstellen.

Wir laden Sie hiermit ein Teil dieser Aktion zu werden und sich am Realisierungswettbewerb zu beteiligen.

Weitere Informationen sind auf www.sigwardskirche.de verfügbar.

VORRAUSSETZUNGEN:

- (1) Bewerber (m/w/d) müssen an der Fakultät Gestaltung der HAWK eingeschrieben sein.
- (2) Bewerber (m/w/d) geben mit der Abgabe der Bewerbung ihr Einverständnis zur Nennung durch Wort und Bild in den Medien Print, Online, Film und Ton.
- (3) Die Gestaltungsidee ist frei von Rechten Dritter und sie muss ohne vorbereitende Erdarbeiten möglich sein.

PUBLIKATION:

Die lokale Presse, die Kirchengemeinde Idensen, der Freundeskreis Sigwardskirche, die Hanns-Lilje-Stiftung und die HAWK werden über die Ausstellung berichten.

Zu Beginn der Ausstellung gibt es eine Vernissage mit Erläuterungen zum Projekt.

Zugänglichkeit: Die Sigwardskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet und das Außengelände ist stets zugänglich. Die Ausstellung wird nicht beaufsichtigt, ist aber durch den Veranstalter mit 20.000 € gegen Vandalismus und Diebstahl versichert.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN:

Bitte reichen Sie ein Exposé zu Ihrer Arbeit als PDF im Format A3 quer ein.

- (1) Darin beschreiben Sie ihr Projektvorhaben und begründen ggfs., warum die Anlage vor der Sigwardskirche ein passender und angemessener Ort für dessen Realisierung ist (max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
- (2) Sie zeigen in Form von Visualisierungen, Skizzen, Collagen, Zeichnungen oder durch Fotografie, wie Ihr Vorhaben aussieht, sodass man dessen Form, Größe und Materialität erkennen kann.
- (3) Fügen Sie einen tabellarischen Lebenslauf ggf. mit Auflistung bisheriger Projekte/Ausstellungen und Förderungen bei.

Alle Unterlagen sollen in deutscher Sprache eingereicht werden.